



Liebe Leserin, lieber Leser

*Unsere Kirche als „Baustelle“ – dies sowohl im wahrsten als auch im übertragenen Sinne – war unser Schwerpunkt des Jahres 2016. Unter dem wohlklingenden Namen TEMPESTIVUS konnten die Renovations- und Erneuerungsarbeiten rund um die Kirche erfolgreich umgesetzt werden. „Altes bewahren und Neues wagen“ war das Motto, unter dem wir versuchten, neues Licht und neuen Raum für unser kirchliches Leben in unserer denkmalgeschützten Kirche zu schaffen. Eine andere „Baustelle“, die uns beschäftigte, war das von der Landeskirche initiierte „Umbauprojekt“ KirchGemeindePlus. Allen, die im letzten Jahr an unserer Kirche „mitgebaut“ haben, die sich interessiert, engagiert und eingesetzt haben, möchte ich an dieser Stelle im Namen der Kirchenpflege ganz herzlich danken.*

*Brigitt Schaffitz-Corrodi*

## JAHRESRÜCKBLICK DER KIRCHENPFLEGE

„Unsere Kirche als Baustelle“: Seit Januar 2015 liefen die Vorbereitungen für die Renovations- und Erneuerungsarbeiten rund um unsere Kirche: Zustimmung für den Baukredit an der Kirchgemeindeversammlung, Einverständnis der Denkmalpflege und die Baubewilligung der Gemeinde. Im Mai starteten die Bauarbeiten. Der engagierten Leitung unseres Liegenschaftsverwalters Christoph Mettler und der fachlichen Begleitung unseres Architekten Christian Grob ist es zu verdanken, dass die Arbeiten fristgerecht durchgeführt werden konnten. Der Kirchenbetrieb unter der Woche war teilweise durch die Bauarbeiten eingeschränkt, was von den Betroffenen mit viel Verständnis aufgenommen wurde. Am 28. August war es soweit: „Die Kirchturmuhre ist revidiert, über die neue Rampe gelangt man

bequem ins Innere mit mehr Platz, alles erstrahlt im neuen Licht und ertönt in brillanter Akustik“. Mit diesen Worten wurde die Gemeinde zum Festgottesdienst in die Kirche eingeladen, um das gelungene Werk gemeinsam zu feiern.

**Fledermaus-Wohnungen unter dem Kirchendach:** Ein weiteres, kleines Bauprojekt in unserer Kirche, das von aussen nicht sichtbar ist, sind die Fledermauskästen, die der Naturschutzverein im Frühling unter dem Kirchendach einbaute. Schon seit vielen Jahren meiden die Fledermäuse den mit Holzschutzmitteln behandelten Dachstock unserer Kirche. Das sympathische Projekt der Wiederansiedlung dieser kleinen Flattertiere stiess bei der Kirchenpflege auf offene Ohren. „Fledermäuse willkommen!“ hiess darum das Motto des Fledermaus-Gottesdienstes im April mit

anschliessender Besichtigungsmöglichkeit des Fledermaus-Hotels.

**„Baustelle“ KirchGemeindePlus:** Wo stehen wir? Wohin wollen wir? Mit diesen Fragen beschäftigten sich das Kernteam (Kirchenpflege, Pfarrpersonen, weitere Mitarbeitende) sowie auch eine Gruppe von Gemeindemitgliedern an einem Orientierungsabend im April. Die Kirchgemeindeversammlung vom 27. Juni erteilte der Kirchenpflege das Mandat für allfällige Verhandlungen mit Nachbargemeinden. Mitglieder der Kirchenpflege nahmen an verschiedenen Sitzungen der Regionalgruppe Winterthur-Nord teil, die sich zur Aufgabe gestellt hat, die Grundlagen für Kooperationen oder Fusionen zwischen verschiedenen Gemeinden zu erarbeiten. Um möglichst alle Optionen zu berücksichtigen, trafen sich Vertretungen

# Jahresbericht 2016



der Kirchgemeinden Wiesendangen, Oberwinterthur und Seen zu einer Aussprache im November, um allfällige Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. An einer Kirchenpflegekonferenz im Herbst wurden die Behörden aus erster Hand über den Reformprozess informiert und aufgefordert, in einer Vernehmlassung ihre Stellungnahme abzugeben.

**Personelles:** In diesem Bereich gab es 2016 keine grösseren Veränderungen. Ende Juli verabschiedeten wir uns von Luca Baschera, dessen einjähriges Lernvikariat in unserer Kirchgemeinde zu Ende ging. Im August konnte unsere Katechetin Ruth Bolliger ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Ende Dezember musste Helga Meier aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt als Sigristin aufgeben.

*Brigitt Schaffitz-Corrodi*

## RESSORT LIEGENSCHAFTEN

Das vergangene Jahr war geprägt durch die Erneuerungs- und Anpassungsar-

beiten an der Kirche und dem alten Pfarrhaus. Die Arbeiten wurden in zahlreichen Sitzungen durch die Baukommission begleitet.

Folgende Liegenschaften waren besonders betroffen: **Umgebung**

Der Platz beim Westausgang wurde vergrössert um mehr Platz für die Kirchenbesucher zu schaffen. Die Aufhebung des ehemaligen Heizungsraumes der Kirche erlaubte es, auf der Nordseite der Kirche eine behindertengerechte Rampe zu bauen. Auf dem Parkplatz wurden zwei behindertengerechte Parkfelder markiert. Zudem hat die politische Gemeinde zwischen der Kirche und dem Kirchgemeindehaus einen zusätzlichen Beleuchtungskandela-ber gesetzt.

### Kirche

Sämtliche Stromkabel, welche teilweise noch von der Erstausrüstung stammen, wurden ausgetauscht und ergänzt. Die veraltete Steuerungstechnik des Läutwerkes im Turm und der Läutcomputer in der Sakristei wurden ersetzt.

Die Beleuchtung des Chors, respektive die Ausleuchtung

der Fresken, sowie im Turm konnten durch den Ersatz der veralteten Lampen massiv verbessert werden. Die Lichtverhältnisse des zu schwach ausgeleuchteten Kirchenschiffes wurden durch neue Deckenleuchten stark verbessert. Die Ausenbeleuchtung auf der West- und vor allem auf der Nordseite wurde ersetzt und ergänzt. Sämtliche Beleuchtungskörper wurden in moderner LED-Technik ausgeführt und sind teilweise über Bewegungssensoren gesteuert.

Das Uhrwerk der vier Turmuhren wurde revidiert und wieder in den Originalzustand zurückgebaut. Die störungsanfällige, veraltete Musikanlage wurde durch eine neue Soundanlage ersetzt. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit geschaffen, Bild und Ton von Veranstaltungen in den ersten Stock des Kirchgemeindehauses zu übertragen. Im Chorraum wurde eine Gehörlosenschleife ergänzt.

Der freigewordene Platz, der durch das Entfernen der Querbänke entstand, wurde nach Absprache mit der

Denkmalpflege mit Granitplatten aus Vals belegt und erlaubt nun eine flexible Benutzung für verschiedenste Zwecke.

### Altes Pfarrhaus

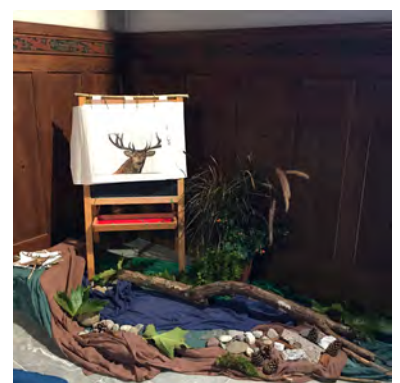
Die alte, nicht behindertengerechte WC-Anlage wurde aufgehoben und zum Blumenraum umgebaut. Eine moderne Gasheizung im alten Pfarrhaus beheizt nun das alte Pfarrhaus sowie die Kirche.

*Christoph Mettler*

## RESSORT RELIGIONSPÄDAGOGISCHES GESAMTKONZEPT (RPG)

„Kinder brauchen Wurzeln und Flügel. Auch im Glauben brauchen sie Beheimatung und Begleitung.“ Auf diesem Grundgedanken basieren unsere vielfältigen Angebote. Sie sind uns ein besonderes Anliegen. Hier eine Auswahl von Berichten und Bildern zum vergangenen Jahr aus einzelnen Angeboten:

**Chinderchile:** Die liebevoll gestalteten, ökumenischen Chinderchile-Feiern für die Jüngsten fanden einmal im





Monat abwechselungsweise in der reformierten und der katholischen Kirche statt. **Kolibri:** Einmal im Monat treffen sich 25 Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter am Samstagmorgen im Kirchgemeindehaus. Wir singen, hören biblische Geschichten und spielen. Im Sommer befassten wir uns mit dem Thema Madagaskar aus dem Projekt Kind und Solidarität vom Schweizerischen Sonntagschulverband. Mit Bildern und Geschichten lernten wir das fremde Land ein bisschen kennen. Zum Znüni assen wir verschiedene Früchte oder „Affnenbrot“ eine Art Kuchen, von dem wir wie die Lemuren kleine Teile herauszupfen konnten. Ein kleiner Apéro mit den Eltern, natürlich mit madagassischen Leckereien, war zugleich unser Schuljahresabschluss. Ein weiteres Highlight war der Kolibri-Tag in Horgen. Aus dem ganzen Kanton kamen Kolibri-Gruppen, um mit Andrew Bond Lieder zum Jahreslauf zu singen. Unsere Gruppe aus Wiesendangen durfte ein Adventslied einüben und jedes

Kind bastelte eine Kerze dazu. Mit unserem Lied eröffneten wir den Nachmittag und den Jahreskreis. Es war ein toller Nachmittag, und voller schöner Eindrücke kehrten wir nach Hause zurück.

*Anne-Käthi Magaldi und Margrit Geiger*

**Minichile:** ‚In den Schuhen eines anderen...‘ das war das Motto unseres Gottesdienstes zusammen mit dem Juki5. Wie fühlt es sich an, auf der Flucht zu sein in Flip Flops, Gummistiefeln oder in alten Turnschuhen? Schon immer waren Menschen auf der Flucht, so wie wir es u.a. auch aus der Erzählung von Mose und dem Auszug aus Ägypten kennen. Die eindrückliche Geschichte ‚Bestimmt wird alles gut‘ und dem abschliessenden, gemeinsamen Essen mit all den kulinarischen Köstlichkeiten haben den Gottesdienst zu einem speziellen Anlass gemacht.

*Fabienne Asper*

**3. Klass Unti:** Ein besonderes Erlebnis waren die

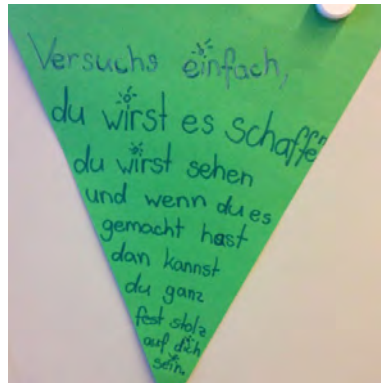
Besuche der Taufkinder in der Unti-Lektion und das Mitgestalten von zwei Taufgottesdiensten mit Singen, Gebet und je einem Sprechspiel zur Taufe von Jesus und zur Geschichte von Zachäus.

**Club 4:** Höhepunkte waren die zwei ökumenischen Gottesdienste in der Wisenthalle. Der „Brot für Alle“-Gottesdienst stand unter dem Motto „Verantwortung tragen, Gerechtigkeit stärken“. Dabei ging es um den Abbau von Bodenschätzen, die wir in unserem Alltag einsetzen. Von der Masslosigkeit im menschlichen Tun und Lassen erzählten uns die Kinder in der biblischen Geschichte vom Turmbau zu Babel und dem aktuellen Bezug vom Abbau von Gold und dessen Auswirkungen. Im Erntedank-Gottesdienst erzählten und spielten die Kinder die Geschichte von der Steinsuppe. Hier findet ein Dorf in Hungerszeiten den Weg zum miteinander Teilen, zum Feiern auch mit Fremden.

*Ruth Bolliger*

**Juki 5:** Zusammen mit Gundetswil besuchten 38 Schülerinnen und Schüler den Juki5. Jeremia aus dem Alten und Paulus aus dem Neuen Testament begleiteten uns durch die Lektionen. In diesen Geschichten erzählen diese beiden Personen aus ihrem Leben, und wir versuchten zu ergründen, was sie uns heute noch sagen und bedeuten können. Beide sind unterwegs, oftmals nahe am Aufgeben. Mit diesen Gedanken beschäftigten wir uns, und eine von den Schülerinnen und Schülern erstellte „Mutgirlande“ brachte ihre Hoffnungen und Gedanken zum Ausdruck. Ein Höhepunkt war der gemeinsame Gottesdienst mit der Minichile. In eindrücklicher Weise versuchten wir zu erfahren, was es heisst, aufzubrechen in eine völlig neue, unbekannte Zukunft. Fragen, die wir uns stellten, durften wir auch den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern in der Steinegg stellen. Die ehrlichen Antworten beeindruckten uns sehr. Das nachgestellte Interview war ein Teil





des Gottesdienstes.

*Christina Nievergelt*

**Sommerlager:** Das Sommerlager für Kinder der 3. - 6. Klasse fand im Berner Oberland statt und stand unter dem Motto „Hollywood“. Betreut von einem engagierten Leiterteam (Hauptleitung: Monika Reimann) erlebten die Kinder und Jugendlichen abwechslungsreiche und spannende Ferientage. Neben Wanderungen und Ausflügen wurden eifrig Drehbücher geschrieben, Kurzfilme gedreht und es wurde gesägt, gebastelt und gebacken.

**Weihnachtsmusical:** „Weihnachten fällt aus! Finden Sie das gut?“ Mit dieser schwierigen Frage beschäftigte sich das diesjährige Weihnachtsmusical. Rund 60 Kinder und Jugendliche aus dem Kinderchor „Wisidanger Notefänger“ und aus dem Katechetikunterricht sangen, spielten und musizierten unter der musikalischen Leitung von Ange Tangermann. Dabei zeigten die Kinder eindrücklich auf,

dass die Weihnachtsbotschaft nicht in Hektik, Glimmer, Geschenkrausch und Beziehungsstress untergehen darf

*Brigitt Schaffitz-Corrodi*

## RESSORT DIAKONIE UND ÖKUMENE

**Kerzenziehen:** 2016 fand das Kerzenziehen unter der Leitung von Frau Patrizia Ferreira-Matter statt. Auch diesmal war es ein stark frequentierter Anlass, besonders für Familien und Kinder.

**Theaterprojekt Malaika:** Vergangenen Herbst nahmen uns Flüchtlinge, im Zusammenhang mit dem Theaterprojekt Malaika, auf eine interessante Reise in die unterschiedlichsten Länder und Kontinente mit und zeigten uns dadurch die verschiedenen Facetten ihrer Heimatländer. Bei diesem ökumenischen Projekt gestalteten Personen mit ausländischen Wurzeln aus unserer Gemeinde ein vielfältiges und wohlschmeckendes, internationales Buffet. Bei dieser Gelegenheit begegneten wir auch den Asylsuchenden in

unserem Dorf. Eine Woche später fand eine Veloaktion statt. Die jungen unbegleiteten Flüchtlinge lernten unter der Leitung von René Chollet Velo zu fahren und leichte Reparaturen auszuführen.

**Seniorenreise:** Die Seniorenreise unter der Leitung von Jürg Hirschle führte ins Muotathal, wo man den Wetterfröschen einen Besuch abstattete. In Bisisthal gönnte man sich ein feines Mittagessen. Insgesamt verbrachten über 100 Personen einen schönen Tag in guter Gesellschaft.

**Seniorenachmittage:** Im Frühjahr erfreuten drei Veranstaltungen die Seniorinnen und Senioren: Der Vortrag über Lawinenhunde, das Lustspiel des Laientheaters Wiesendangen und die Unterhaltung mit dem Duo Rauch und Schön. Auf reformierter Seite übernahm im Herbst Gabriela Erne die Leitung von Doris Müller. Im November stellte sich das Ärzteteam vor und referierte über das Thema Diabetes.

*Ursula Friedländer*

Neben den üblichen wöchentlichen Gottesdiensten und besonderen Festgottesdiensten, regelmässigen Andachten und Vespern wurde 2016 das Kirchenleben ergänzt und bereichert durch viele wiederkehrende Anlässe wie Chilekafi, Chilezmittag, Weltgebetstag der Frauen, Kirchenführungen, Spielnachmittag, Cafe biblique sowie dem wichtigen Besuchsdienst Va bene. Daneben wurde die Reihe „Sichtwechsel“ gestartet, die mit verschiedenen Aktivitäten einzelne Schwerpunkte setzt wie z.B. ein Abend mit Schwester Benedikta, einer Museumsführung sowie einer Fotoausstellung zu Verdun, dem Kriegsschauplatz im ersten Weltkrieg. Erwähnenswert sind noch das Konf-Projekt, bei dem Jugendliche den Umgang mit diversen elektronischen Geräten erklärten, das Konzert mit Cello und Akkordeon mit dem Thema „tango, bach & jazz“ sowie der Workshop Gregorianik mit einem Auftritt des temporären Chors am Gründonnerstag.

*Franz Giglberger*

[www.kirchewiesendangen.ch](http://www.kirchewiesendangen.ch)

## Impressum

Redaktion: Brigitt Schaffitz-Corrodi, Franz Giglberger, Ursula Mörgeli  
Bilder: Fabienne Asper, Ruth Bolliger, Christoph Gaam, Christian Grob, Rahel Ludwig, Christina Nievergelt, Monika Reimann, Brigitt Schaffitz-Corrodi, Marianne Schuppisser

## KIRCHLICHE STATISTIK

	2016	2015	2014
Taufen	11	26	16
Konfirmationen	23	33	27
Trauungen	2	6	7
Abdankungen	26	25	31
Eintritte	0	4	1
Austritte	18	22	22
ref. Einwohner	2585	2630	2632